

## Gütersloh



**Gemeinsamer Austausch:** (v. l.) Monika Groß, Sarah Kowalski, Christiane Piepenbrock, Dr. Burghard Lehmann (Osthushenrich-Stiftung), Jörg Möllenbrock, Larissa Heitmann und Alina Fordkort.

# Freundschaft kennt keine Grenzen

**Austausch:** Welche Erfahrungen zwei Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Schule bei ihrem Auslandspraktikum in Güterslohs Partnerstadt Grudziadz gesammelt haben

■ **Gütersloh** (nw). Ein fremdes Land, eine fremde Familie und eine fremde Kultur – dies sind alles Dinge, die selbst manch einen Erwachsenen herausfordern können. Larissa Heitmann und Sarah Kowalski haben sich getraut. Die beiden 15-jährigen Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh haben die Möglichkeit genutzt, einen Blick über den Tellerrand zu wagen. Im Rahmen der Europäischen Praktikumsbörse absolvierten sie ein Auslandspraktikum in Güterslohs Partnerstadt Grudziadz.

„Ich bin jetzt viel selbstständiger geworden und auch meine Mutter überträgt mir nun mehr Verantwortung“, zieht Larissa Heitmann ein positives Fazit aus ihrem zweiwöchigen Praktikum in Polen. Besonders von ihren Gastfamilien, die die Mädchen di-

rekt in ihre Familien aufgenommen haben, berichten die beiden Schülerinnen nur Gutes. Die anfängliche Sorge über etwaige Sprachprobleme erwies sich auch für Larissa, die anders als Sarah kein Polnisch spricht, als unbegründet. Sie konnte sich mit ihren Deutsch- und Englischkenntnissen gut verständigen und gemeinsam mit der Familie die Stadt und Umgebung erkunden. „Ich war sogar auf einer Firmung eingeladen“, zeigt sich Larissa überrascht von so viel polnischer Gastfreundschaft.

Neben den Einblicken in eine neue Kultur und Familie haben die Schülerinnen auch erste Erfahrungen in der Arbeitswelt gesammelt. Von einem Immobilienunternehmen über ein Fernsehstudio bis hin zu der dortigen Schule – die beiden Jugendlichen sahen sich mit zahlreichen Ein-

drücken konfrontiert und konnten viel Neues erfahren. Überrascht zeigten sich die Mädchen besonders von der modernen und offenen Schulgestaltung der Partnerstadt. Mit Whiteboards in jeder Klasse und einen eigenen Spind für alle Schüler sei die Schule sehr eindrucksvoll organisiert, betont Sarah.

Auch Schulleiterin Christiane Piepenbrock sowie die Lehrerinnen Monika Groß und Alina Fordkort, die maßgeblich an der Organisation des Auslandspraktikums beteiligt waren, zeigten sich begeistert von den Schilderungen der Mädchen. Es sei eine wunderbare Sache, dass den jungen Menschen die Chance gegeben werde, Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Damit jeder Schüler tatsächlich die Möglichkeit hat, ein Auslandspraktikum zu

machen, wird das Projekt von der Osthushenrich-Stiftung unterstützt. Die Stiftung kommt für die Kosten der Flugtickets auf. Jörg Möllenbrock, EU-Referent der Stadt Gütersloh: „Ein Auslandspraktikum sollte nicht am Portemonnaie der Eltern scheitern.“

Für Larissa Heitmann und Sarah Kowalski steht bereits fest, dass sie wieder nach Grudziadz eisen möchten. Beide pflegen auch nach dem Praktikum noch Kontakt zu ihren Gastfamilien, in denen sie erste Freundschaften geschlossen haben. Umso schöner für sie ist es, dass auch die polnischen Gastgeschwister nach Gütersloh kommen werden, um die deutsch-polnische Freundschaft und den Austausch untereinander weiterhin zu pflegen und zu fördern.